

Pragmatisch für Rheinsberg

Wahlprogramm der FDP Rheinsberg
zu den Kommunalwahlen 2024

Vorwort und Erreichtes

Eine ereignisreiche und intensive Wahlperiode neigt sich dem Ende zu. Die Freien Demokraten sind 2019 bei der Kommunalwahl angetreten, um einen Neuanfang für Rheinsberg zu gestalten. Mit einem starken Ergebnis und günstigen Mehrheitsverhältnissen konnten wir dabei direkt ein wichtiges Wahlversprechen erfüllen: Die bisherigen „Lager“ in der Stadtpolitik aufbrechen, um lösungsorientierte und pragmatische Sachpolitik zu etablieren.

Wir haben diese Herausforderung angenommen und der fehlgeleiteten Entscheidungsfindung aufgrund persönlicher Befindlichkeiten ein Ende gesetzt! Das tat Rheinsberg spürbar gut und wird angesichts der weiterhin vorhandenen Konfliktlinien auch in Zukunft wichtig bleiben. Dafür steht in Rheinsberg nur die FDP ein!

In den vergangenen fünf Jahren konnte Vieles erreicht werden, das wir uns vorgenommen, unterstützt und mit vorangebracht hatten:

- lösungsorientiert und pragmatisch die Probleme in Rheinsberg angehen,
- bisherige Machtverhältnisse im Stadtrat aufbrechen, um nicht länger den alten und zerstrittenen Koalitionsblöcken das Feld zu überlassen,
- der Boykottierung des gewählten Bürgermeisters entgegenwirken,
- kritisch aber fair mit den anderen Fraktionen zusammenarbeiten,
- Sitzungen der Ausschüsse und Stadtverordnetenversammlungen themenabhängig auch in den Ortsteilen abhalten,
- eine schlanke und sparsame Personalplanung,
- Kooperationen mit anderen Städten und Gemeinden auszubauen,
- interne Kommunikation und Archivierung weiter zu digitalisieren,
- über einen Bürgerhaushalt nach Schwedter Vorbild die Rheinsberger stärker an den Ausgaben und Investitionen der Stadt zu beteiligen.
- Vereine der Heimat- und Kulturpflege in besonderem Maße unterstützen,
- die Pauschale für die Ortsteile für Heimatpflege und Vereine bei Bedarf erhöhen,
- der Pflege des Stadt- und Ortsbildes höhere Priorität einräumen und den Stadtbauhof personell stärken und effizienter machen,
- gemeinschaftliche und ehrenamtliche Aktivitäten zur Pflege des Ortsbildes durch geeignete Maßnahmen fördern und würdigen,
- an den Schulgebäuden in Rheinsberg und Flecken-Zechlin den Investitionsstau konsequent abzubauen und das Land dabei in die Pflicht zur Unterstützung zu nehmen

- die Digitalisierung der Rheinsberger Klassenzimmer für eine zeitgemäße Bildung sowie den Ausbau praxisorientierten Unterrichts, der unsere Kinder optimal auf ihr späteres (Berufs-)Leben vorbereitet,
- eine einheitliche Regelung für den Betrieb aller städtischen Kitas,
- den Bereich um den Triangelplatz zu einer Fußgängerzone entwickeln und den Verkehr weitestgehend um die Innenstadt herumführen,
- die maroden Radwege sanieren und das Netz um Strecken mit touristischem Mehrwert und der Anbindung weiterer Ortsteile ergänzen,
- die Fahrradmitnahme in den Bussen während der Saison durch spezielle Anhänger ermöglichen,
- alternative Mobilitätsformen für eine zuverlässige Anbindung aller Ortsteile unterstützen,

Unser Motto für die kommende Legislatur lautet: Lagerdenken überwinden, pragmatisch handeln. Denn wie wir schon 2019 schrieben: „Statt Selbstbeschäftigung wollen wir unsere schöne Stadt wieder voranbringen und gemeinsam im fairen Wettbewerb für unsere Heimat kämpfen. Denn die Zukunft wollen wir nicht verschlafen, sondern mit mutigen Ideen selbst gestalten. Dafür stehen wir Freien Demokraten und genau dafür wollen wir gewählt werden.“

Unserer 7-Punkte Plan für Rheinsberg

1. Starke Bildung vor Ort

- Erhalt und Stärkung der Kita Standorte und Umsetzung einer einheitlichen Trägerschaft für mehr Effizienz
- Ausdifferenzierung der Kita-Konzepte für individuellere Förderung der Kinder
- Abschluss der Sanierung des Bildungscampus

2. Sachpolitik für die besten Lösungen

- Lösungsorientierte und pragmatische Sachpolitik, statt persönlicher Befindlichkeiten
- gute Zusammenarbeit mit allen Fraktionen, dem Bürgermeister und der Verwaltung sowie den Ortsbeiräten

3. Clevere Finanzpolitik

- Fortsetzung der Sparbemühungen laut Haushaltssicherungskonzept
- Stärkung der Einnahmenseite für mehr Spielräume für zukünftige Projekte

- keine weiteren Großinvestitionen in Sozialprojekte in der Kernstadt (z.B. Kiezzentrum) oder das Rathaus
- Einsatz für eine effiziente und digitale, aber schlanke Verwaltung (Digitalkompetenz, schlanke Ämter- und Personalstruktur)
- Größere Investitionen frühzeitig planen, vorbereiten und Fördermittel akquirieren, statt teurem Feuerlöschmodus

4. Infrastruktur fit machen

- Fußgängerzone in der Innenstadt und Entlastungsstraße durch Rhinhöhe (nicht aber Umgehungsstraße um Rheinsberg, da viele Nachteile für die übrigen Orte entlang der L15)
- Treiben der Planung und Sanierung der L15 und L16 sowie der B122 insbesondere innerhalb der Ortschaften
- Rad- und Wanderwege weiterentwickeln durch z.B. Erhalt und Verbesserung der Rastmöglichkeiten; Schaffen neuer Rad- und Wanderwege mit einfachen Mitteln (z.B. Schotterbefestigung)
- Bessere Ausstattung und Förderung der ehrenamtlichen Feuerwehren (z.B. Fortsetzung der Modernisierung der Fahrzeuge und Technik, Zusätzliche Mittel für die persönliche Schutzausrüstung, Entlastung der Ehrenamtler durch Unterstützung bei Reinigung der Wachen)

5. (Tourismus-)Wirtschaft nachhaltig sichern

- Maßnahmen zur Stärkung des Tourismusstandortes Rheinsbergs aus dem Tourismusedwicklungskonzept
- Fachkräftemangel und Überalterung entgegenwirken durch ein familienfreundliches und attraktives Rheinsberg (z.B. Erweiterung der Kita-Öffnungszeiten, Förderung von familienfreundlichen Festen und Angeboten für Kinder)
- Verbesserung der Ortsbildpflege durch Optimierung der Ausstattung und Effizienz des Bauhofs sowie durch Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten (z.B. Heimatvereine)

6. Rheinsberg mobil

- Mehr Busse in den Abendstunden und am Wochenende
- Buslinien- und Taktkonzept mit guten Umsteigemöglichkeiten zu anderen Linien sowie zum Zug
- Sonderbusverkehr bei besonderen Events in der Region (z.B. Töpfermarkt, Martinimarkt)
- Ausbau wichtiger Verknüpfungspunkte (z.B. Rheinsberger Bahnhof)
- Stärkung alternativer Mobilitätsformen (z.B. Projekt Mitfahrbänke neu auflegen)

7. Selbstbestimmung vor Ort

- Selbstbestimmung der Ortsteile verbessern (z.B. Weiterentwicklung des Ortsteilbudgets für größere Projekte)
- Verbesserung der satzungsmäßigen Anhörungs- und Selbstentscheidungsrechte

Wichtig zu erwähnen ist, dass all diese Punkte Hand in Hand miteinander angegangen werden müssen, denn vieles bedingt sich gegenseitig. Nur so können wir alle zusammen Rheinsberg nach vorne bringen und sein volles Potential entfalten lassen.

Wir bitten um die Unterstützung unserer Kandidaten zur Wahl des neuen Kreistages und der neuen Stadtverordnetenversammlung sowie zu den Ortsbeiratswahlen und bedanken uns schon jetzt für ihren Vertrauensvorschuss.

Unsägliche Streitigkeiten und persönliche Befindlichkeiten haben die Politik der letzten Wahlperiode in der Rheinsberger Stadtverordnetenversammlung geprägt. Die Erzfeindschaft der Koalition aus Christ- und Sozialdemokraten auf der einen Seite und den Freien Wählern auf der anderen Seite haben unserer Stadt massiv geschadet. Sowohl finanziell als auch moralisch. Der Wechsel an der Rathauspitze hat die Konflikte noch weiter verschärft und auf eine neue Ebene getragen. Damit muss Schluss sein!

Wir Freien Demokraten fordern eine Rückkehr zur Sachlichkeit. Statt über Befindlichkeiten muss endlich wieder um die besten Lösungen für Rheinsberg und seine Ortsteile gerungen werden.

Konkret wollen wir...

- lösungsorientiert und pragmatisch die Probleme in Rheinsberg angehen,
- bisherige Machtverhältnisse im Stadtrat aufbrechen, um nicht länger den alten und zerstrittenen Koalitionsblöcken das Feld zu überlassen,
- ~~als bisher Außenstehende vermittelnd auf die Streitparteien einwirken,~~
- ~~der Boykottierung des gewählten Bürgermeisters entgegen wirken,~~
- kritisch aber fair mit den anderen Fraktionen zusammenarbeiten,
- ~~dem Wort der Bürger in den Sitzungen und Ausschüssen größeres Gewicht verleihen,~~
- ~~Sitzungen der Ausschüsse und Stadtverordnetenversammlungen themenabhängig auch in den Ortsteilen abhalten,~~
- die Interessen der jungen Menschen in Rheinsberg stärker berücksichtigen und zu diesem Zweck einen Jugendbeirat analog zum Seniorenbeirat einberufen,
- ~~uns für den sparsamen und verantwortungsbewussten Umgang mit Steuergeldern einsetzen und Steuern nach Möglichkeit senken; die Aufnahme neuer Kredite sehen wir sehr kritisch und nur in absoluten Ausnahmefällen begründet.~~

Nicht nur die Politik, sondern auch die Verwaltung in Rheinsberg muss effizienter und bürgernäher werden. Eine moderne Verwaltung nach dem E-Government-Prinzip ist dabei das Zukunftsprojekt, das wir angehen wollen.

Wir fordern daher...

- eine schlanke und sparsame Personalplanung,
- Kooperationen mit anderen Städten und Gemeinden auszubauen,

- alle Dienstleistungen der Verwaltung soweit möglich auch online anzubieten,
- interne Kommunikation und Archivierung weiter zu digitalisieren,
- ~~eine mobile Verwaltung einzurichten, die auch mobilitätseingeschränkten und älteren Menschen in den Ortsteilen komfortablen Service bietet,~~
- über einen Bürgerhaushalt nach Schwedter Vorbild die Rheinsberger stärker an den Ausgaben und Investitionen der Stadt zu beteiligen.

Unsere Heimat

Wir leben in einer Zeit in der sich vieles in hohem Tempo verändert und das ist auch gut so. Wir dürfen dabei aber nicht unsere Wurzeln verlieren, die uns in unserem Handeln Halt und Orientierung geben. Für uns ist Heimat mehr als nur ein Ort, an dem wir leben. Es sind unsere Werte, wie Kultur, Tradition und Gemeinschaft, die wir teilen und die auch in Zukunft noch Gültigkeit haben sollen.

Heimat darf dabei nie etwas Ausschließendes sein, sondern muss all denjenigen offen stehen, die unter ihrem Dach gemeinsam mit uns leben wollen. Herkunft, Hautfarbe, Alter, Geschlecht und sexuelle Orientierung spielen dabei keine Rolle.

Wir wollen....

- die historischen Vorbilder unserer Region durch verschiedene Maßnahmen stärker würdigen und ihren Errungenschaften mehr Beachtung schenken,
- die städtischen kulturellen Institutionen weiterentwickeln und fördern und uns dabei für eine stärkere Unterstützung durch das Land und den Bund einsetzen,
- Vereine der Heimat- und Kulturpflege in besonderem Maße unterstützen,
- die Pauschale für die Ortsteile für Heimatpflege und Vereine bei Bedarf erhöhen,
- Feste und Feierlichkeiten unterstützen und zentraler vermarkten, um Interessierte besser zu erreichen,
- die Interessen junger Familien aller Formen stärker berücksichtigen,
- Integration vor Ort unterstützen sowie Missverständnisse und Vorurteile überwinden,
- Probleme im Zusammenhang mit der Migration vor Ort durch einen intensiven Dialog aller Beteiligten lösen,

- die Grenzen der Aufnahme- und Integrationsfähigkeit Rheinsbergs von Flüchtlingen und Migranten wahren.

Werte und Gemeinschaft sind aber nur eine Seite der Medaille. Neben diesen eher abstrakten Begriffen, spielt unsere Umgebung eine große Rolle dabei, wie wir unsere Heimat wahrnehmen und ob wir uns wohlfühlen oder nicht.

Wir wollen deshalb...

- ~~die Einzigartigkeit der Region als Komposition aus Natur, Tradition und Kultur erhalten,~~
- ~~die Vorzüge und Schönheit unserer Stadt auch nach außen stärker und selbstbewusster darstellen, um Touristen und potentielle Rück- und Zuzügler gezielt anzusprechen,~~
- Angebote und Vermarktung des Tourismus in der gesamten Stadt stärken und den Weg zum Kurort sowie weiteren Prädikatisierungen der Ortsteile bestreiten,
- der Pflege des Stadt- und Ortsbildes höhere Priorität einräumen und den Stadtbauhof personell stärken und effizienter machen,
- Gemeinde- und Feuerwehrhäuser als zentrale Anlaufpunkte im Ort ausbauen, sanieren und pflegen,
- gemeinschaftliche und ehrenamtliche Aktivitäten zur Pflege des Ortsbildes durch geeignete Maßnahmen fördern und würdigen,
- ~~Jugend- und Seniorentreffpunkte erhalten und neue einrichten,~~
- die Verwirklichung des Traums vom Eigenheim fördern und durch ein baufreundliches Klima und mehr Ausweisung von Bauland vereinfachen.

Fit für die Zukunft

Fortschritt und Innovation bieten viele Chancen für unsere Zukunft und wollen auch vor Ort aktiv gestaltet werden. Rheinsberg muss in der modernen, digitalisierten Welt Schritt halten, um auch noch in 30 oder 50 Jahren ein lebenswerter Ort zu sein und nicht abgeschrieben zu werden.

Zu den größten Herausforderungen zählen, neben der Digitalisierung, insbesondere die Bekämpfung des Fachkräftemangels und der demografische Wandel. Gute Bildung und ein familienfreundliches Klima sind für uns Schlüsselprojekte, um Rheinsberg fit für die Zukunft zu machen.

Wir fordern konkret...

- an den Schulgebäuden in Rheinsberg und Flecken-Zechlin den Investitionsstau konsequent abzubauen und das Land dabei in die Pflicht zur Unterstützung zu nehmen; Kinder brauchen einen Ort, an dem sie sich gerne aufhalten und lernen,
- die Grundschule Flecken-Zechlin langfristig zu erhalten und in den Bildungscampus Rheinsberg zu integrieren,
- die Digitalisierung der Rheinsberger Klassenzimmer für eine zeitgemäße Bildung sowie den Ausbau praxisorientierten Unterrichts, der unsere Kinder optimal auf ihr späteres (Berufs-)Leben vorbereitet,
- ~~die Wiedereinführung der gymnasialen Oberstufe an der Rheinsberger Heinrich-Rau-Schule unter Einbindung eines besonderen Profils, das in die gesamte Region ausstrahlt,~~
- ~~die Erreichbarkeit weiterführender Schulen in Wittstock und Gransee zu verbessern,~~
- eine einheitliche Regelung für den Betrieb aller städtischen Kitas,
- das Schul- und Kitaessen vorzugsweise aus regionalen Küchen mit hoher Qualität sicherzustellen,
- ~~in Ausstattung der Kitas und Weiterbildung der Erzieherinnen und Erzieher zu investieren, mit dem Ziel frühkindliche Entwicklung und Bildung optimal zu unterstützen und die individuelle Förderung der Kinder zu verbessern,~~
- der Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch längere Kitaöffnungszeiten von mindestens 6 bis 18 Uhr gerecht zu werden und mindestens eine Kita mit darüber hinausgehender Kinderbetreuung auch in den Abendstunden und am Samstag einzurichten.

Doch wir brauchen nicht nur bestmögliche Bildungschancen für die Zukunft, sondern auch ein nachhaltiges tourismus- und wirtschaftsfreundliches Klima. Infrastruktur und Mobilität sind dabei weitere wichtige Kernthemen, die wir angehen müssen.

Wir wollen...

- ~~die Bemühungen zur Sanierung der stark reparaturbedürftigen Straßen L15 und L16 zusammen mit den Ortsdurchfahrten deutlich erhöhen; die Stadt muss hier dringend ihre Hausaufgaben machen und das Land anschließend zum Handeln gebracht werden,~~
- den Bereich um den Triangelplatz zu einer Fußgängerzone entwickeln und den Verkehr weitestgehend um die Innenstadt herumführen,

- die vorbereitenden Maßnahmen zum Bau der Umgehungsstraßen um Rheinsberg und Flecken-Zechlin schnellstmöglich in die Wege leiten und den Bau bei Land und Kreis einfordern,
- ~~die maroden Radwege sanieren und das Netz um Strecken mit touristischem Mehrwert und der Anbindung weiterer Ortsteile ergänzen,~~
- einfache und günstige Lösungen nutzen, um Gemeindestraßen zu sanieren und auszubauen und dabei Stadtkasse und Einwohner möglichst wenig zu belasten; ~~wir sprechen uns gegen Straßenausbaubeiträge aus, sofern das Land entsprechende finanzielle Unterstützungen zusichert,~~
- einen getakteten und zuverlässigen Busverkehr, auch am Wochenende und auf den Hauptlinien auch am späten Abend bis Mitternacht,
- ~~eine ganzzährige Bahnanbindung (mindestens am Wochenende) mit regelmäßigen, durchgängigen Fahrten nach Berlin und mit guten Anschlüssen über den gesamten Tag,~~
- einen getakteten Busverkehr nach Gransee als Ergänzung zur Bahn sowie zur Anbindung der dortigen Versorgungs- und Bildungseinrichtungen,
- ~~die Fahrradmitnahme in den Bussen während der Saison durch spezielle Anhänger ermöglichen,~~
- alternative Mobilitätsformen für eine zuverlässige Anbindung aller Ortsteile unterstützen,
- ~~den Ausbau der digitalen Infrastruktur beschleunigen, indem vorhandene Fördermitteltöpfe in Anspruch genommen werden und der Ausbau aktiv gesteuert wird, wo die Mechanismen des Marktes nicht greifen,~~
- ~~den Aufbau eines hochwertigen und flächendeckenden Mobilfunknetzes auch an entlegenen Orten einfordern und unterstützen.~~

Mit diesen vielen, aber wichtigen Projekten wollen wir gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern die Stadt Rheinsberg und ihre Ortsteile voran bringen. Wir sind überzeugt, dass es nach langem Stillstand endlich wieder weiter gehen muss und werden alles tun, um diesem Anspruch gerecht zu werden.